

Eine Kurzvorstellung über die IPM vom 23. bis 26. Januar 2024

Ein Bericht verfasst von der GPU, darunter Christina, Jana, Caroline, Manuel, Zoé und Fabio

In Zusammenarbeit mit der GLM4, insbesondere Malte Asbeck

40 JAHRE IPM ESSEN



Quelle: Eigene Aufnahme GPU

40 Jahre IPM

In Essen

**UNSER HERZ
SCHLÄGT
GRÜN**

40. | ERFOLGS-
GESCHICHTE



PFLANZEN
TECHNIK
FLORISTIK
AUSSTATTUNG

Quelle: <https://www.ipm-essen.de/>

Allgemeines:

Die Internationale Pflanzenmesse (IPM ESSEN) ist die Weltleitmesse des Gartenbaus, welche dieses Jahr das 40. mal stattfindet.

Sie ist die einzige Fachmesse ihrer Art. Als vielfältige Messe beinhaltet sie viele Arten von der Pflanzen-Produktion, über die Technik, bis zur Floristik welche mit Ausstellungen kreativ veranschaulicht werden. Man erhält eine umfassende Marktübersicht und bekommt eine Übersicht über die Neuheiten.

Die Weltleitmesse des Gartenbaus präsentiert neueste Pflanzenkreationen, innovative Technik und trendige Floristik.

Wann:	23.1.2023 - 26.1.2023
Ort:	Messeplatz 1. 45131, Essen (West/ Süd Eingang) Norbertstraße 45131, Essen
Zeit:	Di- Do: 9 -18 Uhr, Fr: 9- 17Uhr



Quelle: <https://www.ipm-essen.de/>

Halle 1/2

In diesen Hallen bezieht sich alles auf die Pflanzen. Von Amaryllis bis Zamoculcas, von gewöhnlich bis extrem selten und von Jungpflanzen zu gigantischen Mutterpflanzen ist alles vertreten.

Züchter, Händler, Produzenten, Tüftler, Institutionen und Organisation treffen sich alle in den Messehallen von Essen um vorzustellen, was sie Neues geplant oder entwickelt/gezüchtet haben. Alles in nur einem Tag zu sehen ist beinahe unmöglich, was die meisten Besucher kurz nach Mittag feststellen müssen.



Quelle: Eigene Aufnahmen GPU



Der Keller 1A



Quelle: Eigene Aufnahme GPU

Geht man aus Halle 1 einige Stufen nach unten, so findet man im „Keller“ eine nochmal ebenso große Halle: Halle 1A. Zuerst fällt hier das Neuheiten-Schaufenster auf, das eine sehr große Fläche einnimmt. Dort werden von der IPM ausgezeichnete neue Züchtungen ausgestellt, jeweils mit botanischem Namen, Sorte und einer Beschreibung der Pflanze.

Die Neuheit an diesen Züchtungen sind sehr unterschiedlich: Es gibt neue Farben, neue Blütezeiten, neue Toleranzen bzgl. Standort, Temperatur und Wasserhaushalt oder sogar besonders energiesparende Bedürfnisse bei den neuen Sorten. Ein Beispiel für Letzteres ist die „Dianthus Hybrid Pot Carnation Special Jam“, die

torffrei mit wenig Licht und Energie produziert werden kann. Farbliebhaber können neue Orchideenformen und -farben bewundern und auch in der Kategorie der Stauden und Sukkulenten werden Neuheiten, z.B. die Magave „Mad about Magave Praying hands“ ausgestellt.



Quelle: Eigene Aufnahme GPU



Quelle: Eigene Aufnahme GPU

Einige Meter weiter werden Schaulustige direkt von einer weiteren großen, bunten Schaufläche angezogen, auf der einige Reihen an Werkstücken des internationalen Wettbewerbs Gefäßpflanzung für Floristen ausgestellt sind. Anhand der Schaustücke lässt sich erkennen: Trotz des riesigen Aufwands, der sicher mit ihnen verbunden sein muss, wirkt alles sehr naturbelassen, grün, teils fast verwildert. Schön fürs Auge, aber auch gut für die Natur und nicht künstlich, das sind die Eindrücke, die die Schaustücke zusammen wiedergeben. Die

Umsetzung dieses Themas erfolgt ganz unterschiedlich: Ein halb zugewachsener Spiegel, meditative Landschaften mit Bonsai oder Bergpalme oder einfache, bepflanzte, naturbelassene Holzkästen. Mit anderen Worten: Jeder wird hier ein Werkstück finden, dass er sich am liebsten sofort mit nachhause nehmen würde.



Quelle: Eigene Aufnahme GPU

Besonders Interessierte an diesem Handwerk können sich am anderen Ende der Halle zur richtigen Zeit sogar live anschauen, wie Floristen auf einer Drehbühne konzentriert neue Kreationen zusammenstellen. Kommentare und Musik bringen Leben in die Vorstellung, die von vielen Zuschauern gebannt verfolgt wird.

Die IPM - Grüner wird's nicht?

Mikroplastik, wachsende Müllberge in den Ozeanen, kahle Flächen anstelle malerischer Moorflächen und das Verschwinden hunderter Tier-arten. Auch wenn der Beruf des Gärtners/der Gärtnerin oft als "grün" bezeichnet wird, kommt gerade in unserer Branche Umweltschutz oft zu kurz.

Das Thema Nachhaltigkeit wird daher natürlich auch auf dieser Pflanzenmesse aufgegriffen.

Eine der Firmen ist BIOPLASMAR, die sich mit diesem Thema schon 10 Jahre beschäftigt hat. Diese hat einen biologisch abbaubaren Topf vorgestellt, der sich sichtbar kaum von herkömmlichen Plastiktöpfen unterscheidet. Er besteht aus Grünschnitt, der nur durch Bindemittel (biologisch abbaubar und unbedenklich) ähnliche Eigenschaften wie Plastik erhält. Jenachdem wann eine Topfpflanze verkauft bzw. eingepflanzt wird, kann die Zersetzung des Materials hinausgezögert werden, sodass Verkaufsgärtnereien sichergehen können, dass der Kundschaft der Topf nicht in der Hand zerfällt. Ein weiterer Lichtblick in Richtung nachhaltigerer Pflanzenvermarktung bilden die Stände, die über Torfersatzstoffe geforscht haben und über die Ergebnisse informieren.

So hat sich für den Ersatz von Torf in Moorbeeterde u. a. Rindenhumus bewährt, da dieser den pH-Wert gering hält und so die Ansprüche von Heidegewächsen optimal erfüllt. Aber auch

Holzfasern, Kokosfasern, das feinere Kokosmark und sonstige Humusarten sowie Kompost können dazu beitragen, die Verwendung und damit den Abbau von Torf überflüssig zu machen. Auch getrocknete Fasernessel, Gärrest (ein Abfallprodukt von Biogasanlagen), Perlite und Reisspelze können in der richtigen Mischung Torf ersetzen. Es gibt sogar Möglichkeiten, das Sphagnum, aus dem Torf ja besteht, oberhalb des Moorwassers - und damit nachhaltig - zu ernten, ohne dabei die unersetzbare Moorlandschaft zu zerstören.

Solange die Forschung weiter vorangetrieben, die Preise für nachhaltige Produkte erschwinglicher und vor allem die Bereitschaft und Möglichkeit, mehr Geld für solche Produkte auszugeben, steigt, sind die Chancen für eine grüne Zukunft groß



Quelle: <https://bioplasmar.com/produkt/>



Quelle: Eigene Aufnahme GPU

Biologischer Pflanzenschutz

Dieser Absatz beschäftigt sich überblicksgebend mit dem biologischen Pflanzenschutz.

W. Neudorff GmbH KG (Halle 3 Stand 3D30) gibt einen ersten Rundumblick über das Thema biologischer Pflanzenschutz und was damit alles zusammen hängt. Eingangs kann man die Nützlingsförderung im heimischen Garten reaktivieren, indem man die Artenvielfalt im heimischen Garten aktiv fördert. Hierbei geht es darum, Nützlinge wie Wildbienen Falter, Igel und Fledermäuse wieder anzusiedeln mit speziellen Samenmischungen, Bienenhäusern, Insektenhotels, Nützlingsquartieren Igelhäusern oder Fledermausquartieren.

Im folgenden Schritt wird auf Nützlinge beim biologischen Pflanzenschutz zurück gegriffen. Das beinhaltet

Kleinstlebewesen, die aktiv gegen die tierischen Schädlinge im heimischen Gefilde vorgehen. Im dritten und letzten Schritt wird die Pflanze selbst gegenüber Schädlingen und Keimen von außen her resistenter gemacht. Dies geschieht indem man die Pflanze über die Zugabe von Dünger her steuert, z. B. über Flüssigdünger, Sticks oder Langzeitdünger.



Quelle: <https://www.neudorff.de/presse.html>

Sauter & Stepper GmbH (Halle 2 Stand 2C39) und Katz Biotech AG (Halle 3 Stand 3C74) informierten beide ausführlich zum Thema „die häufigsten Schädlinge (Blattläuse, Thripse, Trauermücken, Weiße Fliegen, Wollläuse, Spinnmilben, Dickmaulrüssler, Napfschildläuse, Deckelschildläuse, Minierfliegen, Motten, Schnecken) und ihre Gegenspieler“ im Einsatz, bekannt als Nützlinge (Schlupfwespen, Raubmilben, Florfliegen, Nematoden, Marienkäfer u. a.).

Die Vorteile sind nicht von der Hand zu weisen:

- keine Beeinträchtigung von Mensch, Tier und Pflanze
- einfache und unkomplizierte Anwendung
- keine Rückstände an Pflanzen und Erntegut
- keine Bildung von Resistenzen

Dennoch gibt es einige Nachteile:

- die Mindesttemperaturen sind zu beachten (speziell im Winter)
- Nützlinge benötigen häufig eine hohe Luftfeuchtigkeit
- eine mehrmalige Ausbringung ist notwendig
- sie ersetzen nicht die Anwendung von Fungiziden



Quelle: Eigene Aufnahme GPU

Halle 3

Auch die Technik in Halle 3 ist sehr begeisternd.

Es werden die neueste Technik und die aktuellsten Forschungsergebnisse präsentiert, insbesondere die Robotik, Drohnentechnik, sowie die KI-Gesteuerten Systeme stehen im Vordergrund.

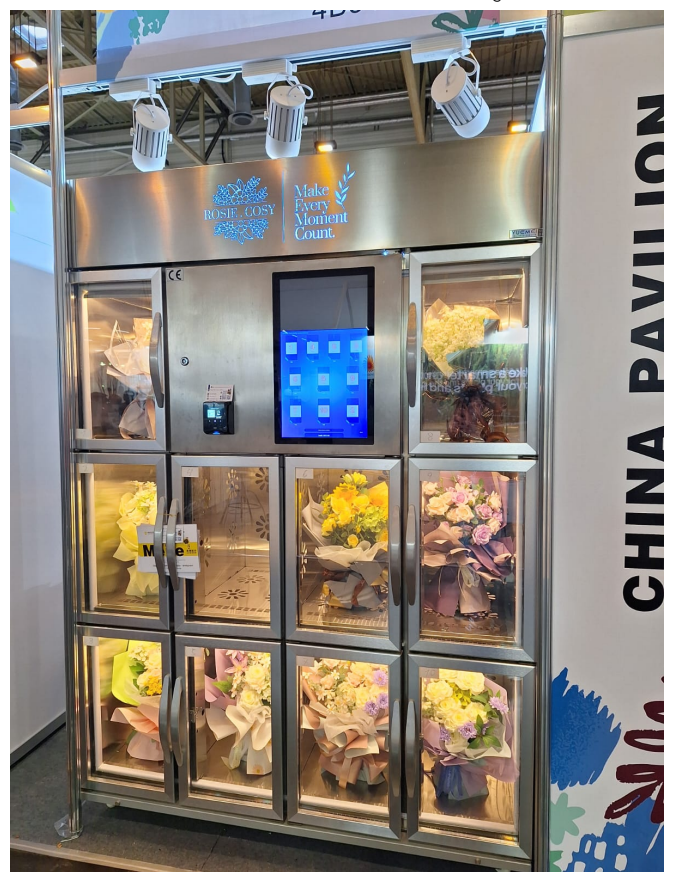
Der Agrardrohnenhersteller: „WEBARO“ baut beispielsweise Drohnen mit einem 30l Sprühtank. Aber auch Roboter, die eigenständig Pflanzenschutzmittel ausbringen.



Quelle: Eigene Aufnahme GPU

Auch die Gewächshaustechnik erreicht neue Dimensionen, wie die Automatisierung verschiedenster Arbeitsabläufe: Das Pikieren, Aussähen oder Verpacken getopfter Pflanzen wird so erleichtert.

Zur Vermarktung werden Pflanzenautomaten vorgestellt, die Personalkosten einsparen sollen.



Quelle: Eigene Aufnahme GPU

Innovationen im GalaBau

Ein Bericht von Malte Asbeck (GLM4)

Auf der IPM gab es auch für den Bereich Garten- und Landschaftsbau Neuheiten und Innovationen, die aktuelle Themen abdecken und Lösungen für Probleme bieten.

Besonders die fortschreitende Wasserverknappung ist eine der zentralen Herausforderungen unserer Zeit. Der Aussteller Secalflo hat mit seinen Panels die Effizienz von Wasser- und Niederschlagsnutzung signifikant verbessert und diese speichern nachhaltig die Feuchtigkeit länger. Ihr offenporiger und dennoch stabiler Aufbau macht den Pflanzenaufwuchs schneller, widerstandsfähiger und unempfindlicher gegen Trockenphasen, die sich im Zuge des Klimawandels häufen werden. Aus 100% natürlichen Rohstoffen hergestellt, sind Secalflo Panels uneingeschränkt umweltverträglich. Ihr wirksames Funktionsprinzip macht sie in ganz unterschiedlichen Einsatzbereichen, wie zum Beispiel Dachbegrünung oder Pflanzungen an extrem trockenen Standorten, zu einem verlässlichen Wachstumsförderer.

Ein Besuch auf der Fachmesse lohnt sich somit umso mehr, um keine aktuellen Trends zu verpassen und den Betrieb stets innovativ und zukunftsorientiert aufzustellen.



Quelle: <https://secalflo.de/shop/secalflo-panel-2-stk-78x59cm/>

Bildquellen

- Eigene Aufnahmen der Schülerinnen und Schüler der Klasse GPU am 25.01.2024
- <https://www.ipm-essen.de/weltleitmesse/> (Zugriff: 26.01.2024)
- <https://bioplasmar.com/produkt/pflanzgefuesse-set/> (Zugriff: 26.01.2024)
- <https://www.neudorff.de/presse.html> (Zugriff: 26.01.2024)
- <https://secalflor.de/shop/secalflor-panel-2-stk-78x59cm/> (Zugriff: 26.01.2024)